

ETF: Schlagende Vorteile in der Krise

(02/09) ETF sind die Krisengewinner

Immer öfter lese ich in Ihrer Publikation oder höre von Analysten, dass die börsenkotierten Indexfonds, die sogenannten Exchange Traded Funds (ETF), ihren Triumphzug fortsetzen, der Finanzkrise zum Trotz. Wenn ich aber die Performance der vergangenen sechs oder zwölf Monate anschau, zweifle ich an den Aussagen. Oder gibt es da zusätzlich ausbezahlte Gewinne wie etwa Dividenden, die die ETF so attraktiv machen?

PAUL LERCHI, WEISSLINGEN

Antwort der Redaktion: ETF sind nicht deshalb gesucht, weil sie sich besser als der Index schlagen. Ihr Ziel ist es gerade, den Index möglichst getreu abzubilden, und dies zu sehr geringen Gebühren und ohne versteckte Kosten. Dividenden werden ausgeschüttet oder thesauriert, nicht wie bei Strukturierten Produkten verrechnet. Im Unterschied zum teilweise illiquiden Handel bei Strukturierten Produkten und Fonds bieten ETF zudem den Vorteil, dass sie kotiert sind und sich somit jederzeit kaufen und verkaufen lassen. Und ganz wichtig schliesslich: ETF beinhalten im Unterschied zu Strukturierten Pro-

dukten kein Emittentenrisiko. Bei einem Konkurs eines Anbieters wie Lehman Brothers würden die ETF-Anleger nicht zu Schaden kommen, weil das ETF-Vermögen ausgelagert ist.

Zertifikate: Ungeeignet für Rohstoff-Anlagen

(02/09) Leserbriefe

Sie schreiben in der Antwort auf einen Leserbrief, dass bei Verfall von Futures-Kontrakten Rollverluste oder -gewinne entstehen. Das ist nicht richtig; beim Handel mit Rohstoff-Futures existieren keine Rollverluste oder -gewinne. Sie entstehen nur bei Zertifikaten auf Rohstoffe, da diese Zertifikate ein Konstrukt sind und nicht die effektiven Futures-Kontrakte darstellen. Somit eignen sich Rohstoff-Zertifikate auf keinen Fall für Rohstoff-Engagements, da die meisten Zertifikate ein passives «Long-only»-Produkt sind und stark von der Contango- und Backwardation-Situation abhängig sind. Normalerweise stehen die Rohstoff-Märkte in Contango: Die Terminpreise sind teurer als die Spotpreise. Somit verliert ein Rohstoff-Zertifikat laufend an Wert, obwohl der unterliegende Rohstoff steigt.

MARKUS W. AMSTUTZ, ZÜRICH



BMW Die Bank des deutschen Autoherstellers mit ihrem attraktiv verzinsten Euro-Festgeld steht grundsätzlich auch Schweizer Anlegern offen.

BMW Bank: Wie bekomme ich Festgeld?

(02/09) Musterdepot

Sie haben in Ihrem Musterdepot ein Festgeld der BMW Bank. Auf meine Anfrage hin bekomme ich dort aber zur Antwort, dass das Angebot nur deutschen Staatsbürgern offenstehe. Ist das korrekt?

MANUEL KOLLER, E-MAIL

Antwort der Redaktion: Auch Schweizer Anleger können Kunde bei der BMW-Bank werden. Dazu sind drei Voraussetzungen zu erfüllen:

- Sie benötigen als Referenzkonto eine deutsche Bankverbindung.
- Sie müssen am Legitimationsverfahren teilnehmen. Üblicherweise

machen Deutsche das über Postfilialen; in der Schweiz ist das nur bei deutschen Botschaften oder Konsulaten möglich.

- Sie müssen nachweisen, dass Sie Ihren Wohnsitz in der Schweiz haben, um der deutschen Quellensteuer zu entgehen.

Derivate: Auf die Gebühren achten

(01/09) Langer Weg zu mehr Vertrauen

Meiner Hausbank habe ich den Auftrag erteilt, das Strukturierte Produkt mit Valorenummer 4921 731 zu zeichnen. Gefunden hatte ich es auf der Internetseite der CS-Tochter Clariden Leu. Lead Managerin ist die Sociéte Générale Zürich, «Co-Structureur» die Credit Suisse. Meine

IMPRESSUM www.stocks.ch – Abo-Hotline: 043 444 59 17

Redaktion:

Förrlibuckstrasse 70
Postadresse: Postfach, 8021 Zürich
Telefon: 043 444 59 01, Fax: 043 444 59 37
redaktion@stocks.ch

Chefredaktor:

Urs Aeberli (ua), urs.aeberli@stocks.ch

stv. Chefredaktoren:

Marc Reisner (max), Volker Strohm (vst)

Redaktion: Hans Peter Arnold (hpa), Michel Benedetti (mb), Marcus Dankert (md), Georg Pröbstli (gp), Pascal Roth (pro)

(E-Mail-Adressen: vorname.nachname@stocks.ch)

Redaktionssekretariat:

Lilo Meier, lilo.meier@stocks.ch

Mitarbeiterin dieser Ausgabe:

Elisabeth Rizzi

Bildredaktion: Peter Frommenwiler (pef), peter.frommenwiler@stocks.ch

Layout und Bild:

Dino Caracciolo, dino.caracciolo@stocks.ch (AD);
Evelyn Acker, evelyn.acker@stocks.ch;
Sandra Estupinan, sandra.estupinan@stocks.ch;
Angelina Sofia, angelina.sofia@stocks.ch

Korrektur:

Rita Baschung, rita.baschung@stocks.ch

Kooperation: Finanzen Verlag, München

News-Services: Bloomberg, Reuters, SDA, Keystone, SMD

Online: Christoph Borer (Ltg.),
Tel. 043 444 58 38, online@stocks.ch

Verlag:

Herausgeberin: Axel Springer Schweiz,
Handelszeitung und Finanzrundschau AG,
Förrlibuckstrasse 70, Postadresse:
Postfach, 8021 Zürich, Tel. 043 444 59 01,
Fax 043 444 59 32, verlag@stocks.ch

Verleger: Ralph Büchi

Verlagsleitung: Patrizia Serra,
patrizia.serra@stocks.ch

Anzeigen: Zentrale: 043 444 58 62,
inserate@stocks.ch
Musti Asaf (Leitung), 043 444 58 60,
musti.asaf@stocks.ch

Verlags- und Anzeigenleitung Westschweiz:

Caroline Ventura, 022 949 06 61
caroline.ventura@axelspringer.ch

Lesermarketing: Laura Hayek, Tel. 043 444 59 13,
laura.hayek@handelszeitung.ch

Medienpartnerschaften: Delia Deane,
Tel. 043 444 59 14, delia.deane@handelszeitung.ch

Abonnentenservice:
Doris Keller (Leitung), Tel. 043 444 59 17,
abo-dienst@stocks.ch

Abonnemente:

- 1 Jahresabo: Schweiz 128 Franken (inkl. Versand und MwSt.). Westeuropa 165 Franken (inkl. Versand und MwSt.).
- 3-monatiges Testabo: Schweiz 20 Franken (inkl. Versand und MwSt.).